

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Narciß und Echo (1770)

- 1 Das Fräulein Echo sah einmal
- 2 Den Ahnherrn der Narcißen,
- 3 Der manches Jungfernherzgen stahl,
- 4 In grünen Finsternißen,
- 5 Sich einer Badequelle nahn.
- 6 Stracks schielten Ihro Gnaden,
- 7 Als sie den schönen Jüngling sahn,
- 8 Nach seinen vollen Waden.
- 9 Der sechzehn Ahnen Dunst verschwand
- 10 Gemach aus ihrem Hirne,
- 11 Sie bot ihm buhlerisch die Hand,
- 12 Wie eine Bürgerdirne.
- 13 Narciß dreht ihr den Rücken zu,
- 14 Und schreit ihr in die Ohren:
- 15 Mamsellchen, laß sie mich in Ruh,
- 16 Sie hat hier nichts verlohren.
- 17 Drauf schlich das Fräulein in den Wald,
- 18 Ihr Leben zu verweinen,
- 19 Sie starb, und ihre Stimme hallt
- 20 Noch itzt in unsern Hainen.
- 21 Doch soll sie, wie die Rede geht,
- 22 Eh sie im Herrn entschlafen,
- 23 Die Götter haben angefleht,
- 24 Den Jüngling zu bestrafen.
- 25 Der letzte Seufzer ward erfüllt.
- 26 Er sah in einer Quelle,
- 27 Die silbern rann, sein eigen Bild,
- 28 Und liebt' es auf der Stelle.
- 29 Am Ufer lag er, wie behext,
- 30 Und floß in Klagen über.

31 Sein Pfarrer las ihm oft den Text,
32 Mit vielem Ernst, darüber.

33 Was halbs? Narciß, der Starrkopf, blieb
34 Bey seinen sieben Sinnen,
35 Und lief, wie ein verjagter Dieb,
36 Sein Gucken zu beginnen,
37 Sobald die liebe Sonne schien,
38 Zum Spiegel seiner Quelle,
39 Und sah, bedeckt vom Baldachin
40 Des Hains, in

41 Er machte, wenn er nahe war,
42 Verliebte Reverenze,
43 Bot dem Phantom Geschenke dar,
44 Bald Sträußer, und bald Kränze.
45 Er reichte seiner Abgöttin
46 Einst eine Purpurrose.
47 Sie hielt ihm auch ein Röschen hin,
48 Und lächelte, die Lose.

49 Sein Röschen fiel ihm in den Bach,
50 Ich weiß nicht, wie's gekommen,
51 Stracks fiel das andre Röschen nach,
52 Doch kams nicht angeschwommen.
53 Er gab dem Bache Kuß auf Kuß.
54 So liebt' er, wie Poeten,
55 Ein Ideal, fern vom Genuß
56 Und den Realitäten.

57 Drauf macht' er, im Gehirn verrückt,
58 Das Ding noch immer bunter,
59 Und sprang, nachdem er gnug geguckt,
60 Husch, in den Bach hinunter.
61 Sein Name lebt, wie Doctor Duns

- 62 In dicken Folianten,
63 In einem Blümchen unter uns,
64 Das Gärtner nach ihm nannten.

(Textopus: Narciß und Echo. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37043>)